

Sarganserländer

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AMTLICHE PUBLIKATIONEN

AUTOSALON GENÈVE 2013

WWW.SARGANSERLAENDER.CH

REDAKTION: Zeughausstrasse 50, 8887 Mels
Tel. 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
redaktion@sarganserlaender.ch
www.sarganserlaender.ch
AUFLAGE: 10'094 Exemplare
ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 081 725 32 32
INSERATE: Publicitas,
Sarganserstrasse 9, 8887 Mels
Tel. 081 725 50 40, Fax 081 725 50 49
mels@publicitas.ch

SARGANSERLAND

**Die Jägervereinigung
Sarganserland braucht
ab 2014 einen neuen
Präsidenten.**

SEITE 4

SARGANSERLAND

**Bernhard Hauser: «Im
Kampf gegen Mobbing
braucht es Mut
hinzuschauen.»**

SEITE 5

REGIONALSPORT

**Sandro Greuter
gewinnt zum ersten
Mal eine Schweizer
Meisterschaft.**

SEITE 25

ANZEIGE

Computerschule
Sargans
081 720 02 50
www.tima.ch



Kein Baustopp für Stuttgart 21

Stuttgart. – Die Deutsche Bahn kann das umstrittene Projekt Stuttgart 21 trotz Mehrkosten in Milliardenhöhe weiterbauen. Dafür erhielt der Staatskonzern gestern grünes Licht des Aufsichtsrats. Der Finanzrahmen für den umstrittenen Bahnhofumbau von bisher 4,5 Milliarden Euro soll nun um zwei Milliarden ausgeweitet werden. Die Aufteilung der Mehrkosten ist noch ungewiss. Das Kontrollgremium billigte zugleich einen Vorschlag des Vorstands, eine Beteiligung der Projektpartner an den Mehrkosten einzufordern und dies notfalls auch gerichtlich durchzusetzen. (sda) SEITE 17

Kein grünes Licht für Gripen-Kauf

Der Ständerat hat gestern überraschend die Finanzierung neuer Kampffjets abgelehnt. Der Gripen gerät damit in Turbulenzen.

Bern. – Der Kauf von Kampfflugzeugen bleibt im Parlament höchst umstritten. Der Ständerat hat dem Kauf von 22 schwedischen Gripens gestern zwar zugestimmt, doch er lehnte es ab, die Gelder dafür freizugeben: Die kleine Kammer löste die Ausgabenbremse zum Verpflichtungskredit von 3,126 Milliarden Franken nicht. Die Ausgabenbremse dient der Budgetdisziplin: Die Bundesversammlung muss einmalige Ausgaben über 20 Millionen mit dem absoluten Mehr der Mitglieder beschliessen. Der Ständerat stimmte mit 23 zu 19 Stimmen bei einer Enthaltung – und verpasste damit das absolute Mehr um eine Stimme.

Der knappe Ausgang der Abstimmung hatte sich in der Debatte nicht abgezeichnet. Die meisten Redner sprachen sich für den Flugzeugkauf aus. Weniger umstritten war derweil das Gripen-Fonds-Gesetz. Diesem stimmte der Rat mit 23 zu 15 Stimmen bei vier Enthaltungen zu. Da es dem fakultativen Referendum untersteht, kann sich allenfalls das Stimmvolk zum Kauf der neuen Kampffjets äussern. (sda) SEITE 15

HEUTE

Gemeinden	2
Sarganserland	3
Autosalon	7
Wetter	13
Ostschweiz	14
Tagesthema	15
Inland	16
Ausland	17
Wirtschaft	18
Kultur	19
Kinderseite	20
Sport	21

Eigenes Projekt ist da

Knapp vor der Kirchbürgerversammlung vom Sonntag präsentiert die katholische Kirchgemeinde Flums ihr Projekt für einen Pfarreitreff. Gut 1,7 Millionen Franken sind für Um- und Neubau beim Pfarrei- und Caritasheim nötig.

Von Axel Zimmermann

Flums. – Ein grosser Saal und verschiedene Gruppenräume sind vorgesehen. Das gefällige Pfarreiheim beim Lindenplatz bleibt bestehen – aber es wird mit einem Neubau verbunden. Dieser ersetzt das alte Caritasheim, das abgebrochen werden soll.

Platz für Vieles

Entschieden wird an der Kirchbürgerversammlung 2014: Dies gab der Flumser Kirchenpräsident Albert Tschirky bekannt. Am Montagabend orientierte er zusammen mit Architekt Remo Hartmann über das jetzt präsentierte Vorprojekt beziehungsweise die neue Projektstudie.



Das Pfarreiheim bleibt jedenfalls bestehen: Aber dahinter soll, verbunden durch ein Foyer, ein grosser Pfarreitreff-Neubau entstehen. Bild Axel Zimmermann

Gemäss Remo Hartmann, Atelier drü, belaufen sich die Gesamtkosten, allerdings ohne Einrichtungen und ohne Reserve, auf geschätzte 1'757'000 Franken.

Platz gäbe es für verschiedene Gruppierungen und Anlässe – nicht

zwingend ausschliesslich für rein kirchliche Bedürfnisse, war an der Orientierungsversammlung zu erfahren. Das Interesse der Kirchbürger war gross. Die neue Idee wurde wohlwollend, und gemässigt kritisch, aufgenommen. KOMMENTAR, SEITE 3

Olympia: Nun gehts gegen München 2022

Chur. – Die Bündner Olympiageegner kämpfen an neuen Fronten. «Wir werden die Exponenten des Vereins Olympiakritisches Graubünden zu Veranstaltungen einladen», sagt Wolfgang Zängli, Olympiagegner aus Bayern. Beim Kampf gegen die Kandidatur von München für Olympia 2022 setzen Zängli und seine Mitstreiter

auch auf Erfahrungen aus dem Bündner Abstimmungskampf. Auch bei den Bündner Olympiagegnern ist der Elan ungebrochen. «Wir wollen das Thema warmhalten», betont Stefan Grass, Geschäftsführer des Verbands Bündner Umweltorganisationen. Allmählich formiere sich ein Alpenraum-weiter Widerstand gegen Olympia.

Beim Verein XXIV. Olympische Winterspiele Graubünden 2022 werden derweil schon einmal bald die Zelte abgebrochen. Wie deren Mediensprecher Christian Gartmann informierte, gehe es nun noch darum, die Archivierung und die Buchhaltung der Bündner Olympia-Pläne abzuschliessen. (sl)



Ehre für WM-Held Dario Cologne

Langläufer Dario Cologne (links) erhält von Landammann Tarzizus Caviezzel das Davoser Gemeindewappen aus Glas überreicht. Der zweifache WM-Medaillengewinner Cologne wurde gestern in der grossen Stube im Rathaus von Davos geehrt (Seite 21).

Bild Nadja Simmen/swiss-image

KOMMENTAR

DIE ZEIT IST KNAPP

Von Axel Zimmermann

Mit der vorgezogenen Orientierung zum Pfarreitreff Flums sind jetzt genügend Informationen zur Meinungsbildung verfügbar. Im Vorfeld der wichtigen Kirchbürgerversammlung vom Sonntag steht nun auch ein eigenes Projekt der katholischen Kirchgemeinde Flums bereit. Spät, aber immerhin. Weil es erst eine Studie ist, sind Anpassungen, soweit sie finanziell tragbar sind, problemlos möglich. Das eigene Projekt nennt sich bescheiden «Pfarreitreff Flums».

Nicht finanzieren will der Rat der Kirchgemeinde Flums das grosse Projekt Justushof. Dies haben die Kirchenverwaltung und die Pfarherren überdeutlich zum Ausdruck gebracht. Die Kirchenverwaltung hat, nach langer Pause seit der Ablehnung des letzten Projekts am gleichen Ort, auf die Bürgerversammlung hin ein eigenes Projekt auf den Verhandlungstisch gelegt. Es ist wohlüberlegt, und die massgebenden Entscheidungsträger der katholischen Kirchgemeinde Flums stehen klar hinter dieser neuen Projektstudie. Obwohl es erst ein Vorprojekt ist, sind die Grundzüge mit einem breiten Angebot an Räumen und einem grossen Saal gut erkennbar.

Gut 1,7 Millionen Franken sind für den Pfarreitreff Flums, zu entstehen beim jetzigen Caritasheim, notwendig. Eine stolze Summe. Allerdings ist es ein überschaubarer Betrag. Deshalb ist es an der Zeit, dass auch der Gemeinderat der politischen Gemeinde Flums eine klare Meinung zu den vorliegenden Saalprojekten mit öffentlichem Charakter kommuniziert. Die Zeit ist knapp zum Gedankenaustausch und zum Ausräumen von Missverständnissen – damit an der Kirchbürgerversammlung Überraschungen vermieden werden können.

ANZEIGE

Wohneigentum
verwirklichen?
Einladung zum
kostenlosen Webinar
am 13. März und
10. April 2013

Mehr Infos und Anmeldung unter
www.sgkb.ch/webinar

